

# In drei Minuten von Mali nach Münster

## Montessori-Schülerinnen belegen mit Kurzfilm ersten Platz bei Landeswettbewerb

h6- MÜNSTER. Das Schicksal der Flüchtlinge bewegt viele Menschen in Europa. In bewegten Bildern haben zwei Schülerinnen der Montessori-Gesamtschule die Geschichte des Jungen Kio aus Mali in einem dreiminütigen Trickfilm verarbeitet und prompt einen der beiden ersten Preise beim Schülerwettbewerb Eurovisions 2016 „Willkommen in Europa?“ belegt. Am heutigen Freitag bekommen sie vom Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, Franz-Josef Lersch-Mense, in der Staatskanzlei in Düsseldorf ihren Preis überreicht.

Freudige Aufregung schon am Vortag: „Wir hätten nicht im Traum mit einem Preis gerechnet“, erzählen Lotte Henecke und Maja Giesbert. Das Schicksal der Flüchtlinge beschäftigt sie schon länger. Deshalb hatten sie sich im vergangenen Schuljahr im Fach Darstellen und Gestalten für besagtes Trickfilmprojekt entschieden, das



**Preisgekrönter Trickfilm:** Lotte Henecke (l.) und Maja Giesbert werden heute in Düsseldorf ausgezeichnet.

Foto: h6

jetzt auch die Wettbewerbsjury überzeugte. Durch Erzählungen von Bekannten waren die Zehntklässlerinnen auf die Geschichte des 17-jährigen Kio aus Mali aufmerksam geworden. Die Mutter flüchtete mit den

jüngeren Geschwistern in den Senegal. Kio schlug sich allein nach Deutschland durch. Um die Flucht, die Auseinandersetzung mit Behörden und die Suche nach neuen Freunden zu veranschaulichen, haben die

Schülerinnen unzählige Fotos von zuvor gezeichneten Bildern erstellt und Filmsequenzen zusammengeschnitten. Was sie nun mit den 475 Euro Preisgeld anfangen? „Das haben wir noch nicht entschieden.“